

## „Das Affenherz“ – Illustration eines afrikanischen Märchens mittels Kartonschälschnitt

Marc Benseler, Ludwigsburg, und Eva Schulz, Tübingen



Illustration zum afrikanischen Märchen „Das Affenherz“

Geschichten und Märchen sind so alt wie die Menschheit, und diese stammt nach heutiger Kenntnis aus Afrika. Von dort haben sich die Menschen über viele Jahrtausende hinweg auf der ganzen Erde ausgebreitet und mit ihnen auch ihre Geschichten und Märchen. Märchen haben den Sinn zu unterhalten aber auch zu belehren, und sind für Kinder, wie auch für Erwachsene, eine inspirierende moralische Instanz. Vielen von uns sind Märchen aus unserem Kulturkreis bekannt, z. B. Hänsel und Gretel, Rotkäppchen, Dornröschen und viele mehr. Aber welche Märchen und Geschichten werden auf dem afrikanischen Kontinent erzählt, von dem wir alle stammen?

**Klassenstufe:** 5/6

**Dauer:** 2–3 Doppelstunden

**Bereich:** Grafik

### M 3 Märchenbilder in Illustrationen festhalten

Wir denken in Bildern, wir erinnern uns in Bildern und wir träumen in Bildern. Wenn uns etwas wichtig ist, halten wir es in Bildern fest. Das Abbilden oder Darstellen von Ereignissen, Geschichten oder Dingen ist ein uraltes Bedürfnis der Menschheit. Bilder wirken auch dort, wo Sprache oder Schrift nicht funktionieren oder nicht existieren. Auch Geschichten und Märchen wurden in Bildern festgehalten, um sich ihrer Inhalte zu erinnern.

In Afrika war die Tradition der **mündlichen** Überlieferung vorherrschend. Abbildungen in Form von Körper-, Wand-, Haus- oder Tafelmalereien blieben durch mangelnde Konservierung oder die Witterung nicht lange erhalten. Die Künstler Afrikas signierten ihre Werke daher lange nicht, traten also auch nicht als individuelle Künstler hervor.

Das änderte sich, als ab den späten 1920er-Jahren die ersten von afrikanischen Künstlern signierten Bilder im Kongo entstanden. Belgische Kolonialisten hatten afrikanische Künstler beauftragt, ihre **Volksmärchen** aufzumalen. Den Afrikanern ging es dabei nicht um das realistische Abbilden, sondern um das Darstellen und Ausdrücken von Inhalten. Die Abstraktion ist daher ein wesentliches Merkmal der afrikanischen Kunst.

Grafik: Thinkstock

#### Aufgabe

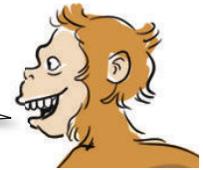
Welche Geschichte oder welches Märchen könnte hinter diesem Bild der kongolesischen Künstlerin Atoinet Lubaki stehen? Erfinde eine Geschichte dazu.



Atoinet Lubaki: „Mann mit Hühnervogel“, 1929; Aquarell auf Papier, 25 x 25 cm. © Afrika-Haus, Freiberg

## M 4 Praktische Aufgabe: mehrfarbiger Kartonschälschnitt

*Als du das Märchen „Das Affenherz“ gehört hast, sind in deinem Kopf bestimmt viele Bilder entstanden. Wenn du nun deine Augen schließt, kannst du dich vielleicht an einige davon erinnern ...*



### Aufgabe 1: Zeichnung

Wähle eine Szene aus dem Märchen „Das Affenherz“, die dir wichtig ist. Zeichne zu dieser Szene einen Entwurf. Achte darauf, dass die Formen nicht zu feingliedrig sind, denn die Zeichnung wird auf Karton übertragen, danach herausgeschnitten und schließlich gedruckt.

### Aufgabe 2: Druck

**Das brauchst du:** deine Zeichnung, Graupappe (Dicke: 2,5 mm), Kugelschreiber, dicke Eddingstifte, Cutter

#### Gehe so vor

**Schritt 1:** Ritze dein Motiv mit dem Kuli so tief in die Graupappe ein, dass du die Rille mit dem Finger beim Darüberfahren fühlen kannst. Diese dünnen Linien bleiben beim Drucken weiß. Nutze die Kugelschreiberlinie, um die verschiedenen Farbflächen voneinander abzugrenzen. Du kannst damit auch Muster in die Flächen einritzen.

**Schritt 2:** Schneide nun Flächen, die im Druck später weiß sein sollen, mit dem Cutter aus bzw. schäle diese ab. Zum Beispiel das Weiß der Augen oder Zähne.

**Schritt 3:** Färbe nun alle Flächen mit verschiedenen Farben direkt nebeneinander ein. Verwende wenig Farbe, damit die Rillen nicht voll Farbe laufen! Nun kannst du deinen verschiedenartig eingefärbten Druckstock abdrucken!

**Tipp:** Du musst nicht ganz exakt arbeiten, denn Spuren einer Farbe im Nachbarfeld ergeben oft interessante Effekte.

Willst du noch einen Druck anfertigen, kannst du dieselben Farbtöne verwenden, oder auch andere Farbtöne auswählen und so mit Farben experimentieren. Färbe einfach über die alte nasse Farbe drüber und lass dich von den Farbmischungen überraschen.

**Schritt 4:** Nach einer Trocknungspause geht es weiter!



Zeichne mit dem Edding entlang der Kugelschreiberlinien nach. Die Eddinglinien sollten ungefähr 2–3 mm breit sein. Trage dann mithilfe des Cutters die oberste Schicht der Pappe ab und zwar überall dort, wo kein Edding ist. Die schwarzen Stege bleiben also stehen, sie ergeben die schwarzen Linien im zweiten Druckvorgang.

Schäle die Pappe zwischen den schwarzen Stegen ab.

**Tipp:** Hebe die oberste Schicht des Kartons in einzelnen Streifen stückweise ab. Je tiefer du den Karton abträgst, desto weniger Farbspuren der schwarzen Farbe werden auf den farbigen Flächen abdrucken.

**Schritt 5:** Um dem Druckstock etwas mehr Stabilität zu verleihen und wackelige Stege wieder anzukleben, kannst du ihn mit Leim einwalzen. Danach werden die Linien mit schwarzer Farbe eingefärbt und passgenau über deinen farbigen Druck gedruckt.